

uhr von Weimar, deren Erbauer der Hildburghäuser Meister Johannes Asmann war, beschreibt die „Gelsenkirchener Zeitung“. — Mit einigen netten Bildern vom Muttertag erfreute „Vobachs Familienhilfe“ ihre Leser. Eines der Bilder zeigt, wie der kleine Bubi den Wecker stellt, um am Morgen rechtzeitig seine Mutti begrüßen zu können. — Mit einer Zeichnung erklären uns die „Siemens-Mitteilungen“ den Werdegang un-

serer Uhrzeit. Außer dieser Zeichnung ist noch das Meridianinstrument der Universitäts-Sternwarte Neubabelsberg und die Hauptuhr für das bahnamtliche Zeitzeichen, Schlesischer Bahnhof, erwähnenswert. — „Eine Uhrenaussstellung auf Rädern“ betitelt das „Cuxhavener Tageblatt“ seinen Aufsatz, der mit einem Photo den Kienzle-Ausstellungswagen seinen Lesern vorführt. (VI 1/7262)

Innungsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Aachen. Montag, den 28. Juni, veranstalten die Uhrmacherinnung und Goldschmiedennung eine Kameradschaftsfahrt in die Eifel nach Schevenhülle. Nähere Angaben folgen noch. Wir erwarten, daß sich alle Berufskameraden mit Gehilfen und Lehrlingen an dieser Gemeinschaftsfahrt beteiligen. (VII/1513)

Konstanz. (Uhrmacherinnung.) Die nächste Pflichtversammlung findet am Sonntag, dem 20. Juni, in Radolfzell, „Hotel Kreuz“, nachmittags 2¹/₂ Uhr, statt.

Tagesordnung: 1. Begrüßung. 2. Verlesen des Protokolls. 3. Eingänge. 4. Verschiedenes. 5. Ehrung.

Der Innungsbeirat wolle sich schon um 2 Uhr einfinden. Wegen der Bekanntgabe wichtiger Eingänge ist vollzähliges Erscheinen erforderlich. (VII/1510) Josef Drobig, Obermeister.

Neunkirchen (Saar). Die Pflichtversammlung findet am Montag, dem 21. Juni, 15 Uhr, im „Schloßhof“ in Neunkirchen statt. Am 11. und 12. Juli wird eine Studienfahrt nach Pforzheim durchgeführt mit Besichtigung einer Rohwerkfabrik, Remontagefabrik und Goldwarenfabrik und Besuch der Ständigen Musterausstellung. Baldige Anmeldungen erbitten an Obermeister Gustav Dietrich, Neunkirchen (Saar), Wellesweiler Straße 14. — Fahrpreis von 8,50 RM ist mit einzusenden. Meldeschluß am 3. Juli.

Erfurt. (Uhrmacherinnung.) Jahreshauptversammlung am 25. April 1937. Am vergangenen Sonntag, dem 25. April 1937, fand in Erfurt, Gildehaus, die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Die Tagung wurde eingeleitet mit Ergebnissen der Zwischenprüfung der Lehrlinge im Kammerbezirk. Drei Lehrlinge erhielten Auszeichnungen. Hieran schloß eine Ehrung aller verdienter Kollegen, die ihr 50- und mehrjähriges Berufsjubiläum in aller Stille begehen. Mit herzlichen Worten des Dankes sprach der Obermeister jedem dieser Jubilare seine Glückwünsche aus. Kollege und Prüfungsvorsitzender O. Firl berichtete dann über den Verlauf der Meisterprüfung, die am 21. und 22. April 1937 hier stattfand, und konnte vier Jungmeister zur bestandenen Prüfung gratulieren. Alsdann verpflichtete Lehrlingswart, Kollege Firl, mit mahnenden Worten die drei neu in die Lehre eingetretenen Lehrlinge in die Innung und überreichte deren Lehrverträge.

Nach der Mittagspause gab Obermeister Sperhake einen Geschäftsbericht sowie den Haushaltsplan bekannt. Derselbe wurde von der Innung einstimmig angenommen. Die Vertrauensfrage für den Obermeister ergab, wie zu erwarten war, ein einstimmiges Ergebnis für diesen. Kollege Hessel sprach über Kalkulation und verteilte an die Anwesenden eine von ihm entworfene Kalkulationstabelle, die mit Interesse aufgenommen wurde. Zum Schluß schönerten zwei Schmalfilme aus der Fabrikation die Sitzung. Leider wurde nach Schluß der Versammlung bekannt, daß ein bewährtes Innungsmitglied, Kollege Dittmar aus Steinbach-Hallenberg, auf dem Wege zur Bahn einem Herzschlag erlegen ist. Walter Voigt, Schriftwart.

Dresden. (Uhrmacherinnung.) Versammlung am 11. April. Der Obermeister Kollege E. Lehmann eröffnet 11¹⁵ Uhr die Versammlung, begrüßt herzlichst die Anwesenden und gedenkt der in diesem Jahre verstorbenen Kollegen mit ehrenden Worten. Die Anwesenden erheben sich von den Plätzen.

Sodann erfolgt die Lossprache von neun Lehrlingen. Der Lehrlingswart Kollege Seifert stellt diese vor und der Obermeister richtet seine Ansprache an dieselben.

Darauf wurden sie zu Gehilfen gesprochen.

Zwei Gehilfen wurden für ganz vorzügliche Arbeiten mit der Julius-Roth-Plakette ausgezeichnet. Dies sind:

Paul Engelmann beim Kollegen Roth, und
Horst Fehrmann beim Kollegen Schmidt.

Im Reichsberufswettkampf konnte zum erstenmal ein Gausieger für unseren Beruf genannt werden, und zwar der Lehrling Gerhard Köhler beim Kollegen Noack.

Ferner wurden acht Buchprämien verteilt, und der Gausieger erhielt außer dem Buch „Mein Kampf“ noch ein sehr schönes Werkzeug.

Der Obermeister verlas nunmehr den Jahresbericht und meldete, daß die Innung jetzt 423 Mitglieder zählt.

Über die Fachschule und Lehrlinge berichtet der Lehrlingswart. Die Fachschule wird jetzt von 50 Lehrlingen besucht.

Die Vertrauensfrage für den Obermeister, welche alljährlich stattfinden muß, ergab 93,5 % für diesen.

Der stellvertretende Obermeister, Kollege E. Noack, gab das Resultat bekannt und bat den Obermeister, den Vorsitz wieder zu übernehmen. Der Obermeister dankte für das Vertrauen und versprach, weiterhin seine Kräfte gern zur Verfügung zu stellen.

Alsdann wurden Eingänge verlesen und über die Meisterprüfung und Meisterwettbewerb berichtet Kollege Erich Noack.

Zum Schluß erfolgte ein Vortrag des Herrn Dr. Giebel, Glashütte, über die Neuerung der Uhren, Magnetismus und über neue Metalle. Der Vortrag war hochinteressant und löste großen Beifall aus.

Die Versammlung war von 193 Kollegen besucht und wurde 14¹⁵ Uhr mit einem Gedenken an den Führer geschlossen. (VII/1492) W. Ruoff, Schriftwart.

Greifenberg (Pommern). Am 3. Mai fand unter Teilnahme des Verbandsdirektors W. König und des Leiters der Verkaufsberatung Ebeling, Berlin, sowie unter Teilnahme des Goldschmiede-Obermeisters Holz als Vertreter der Fachgruppe eine Innungssitzung statt, die von etwas über 30 Mitgliedern besucht war. Die Innungssitzung konnte als Zehnjahrestagung abgehalten werden. Nach Erledigung der Formalien — Genehmigung des Haushaltplanes und Bericht über die Kassenabrechnung — berichtete Goldschmiedemeister Holz über die vordringlichen Fragen der Fachgruppe, insbesondere über die Verordnung mit den Rohmaterialien Gold und Silber. Die Ausführungen waren wirtschaftlich von der größten Bedeutung für die Mitglieder und wurden mit großer Anteilnahme aufgenommen. Der Werbeberater Ebeling hielt einen Lichtbildervortrag über die Werbung des Uhrmachers, wobei er sich besonders auf die Gestaltung der Ladenfronten und des Schaufensters beschränkte. An Hand von Lichtbildern wurden die Grundsätze der Gestaltung von Ladenfronten, Schaufenstern und des Inneren eines Uhrenladens besprochen. Weiter berichtete der Geschäftsführer des Reichsinnungsverbandes über die vorliegenden wichtigsten Fragen. Auch seine Ausführungen wurden ebenso wie die vorhergehenden mit lebhafter Anteilnahme aufgenommen und mit Beifall begrüßt. Ein Bild von einem Teil der Versammlungsteilnehmer wurde zur Erinnerung aufgenommen. Obermeister Vauk sprach allen Beteiligten den herzlichsten Dank aus. (VII/1465)

Grenzmark Posen-Westpr. (Uhrmacherinnung.) Am 7. März fand im „Reichsadler“ zu Schneidemühl die Jahreshauptversammlung der Innung statt. Der Obermeister eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der erschienenen 40 Kollegen und Gefolgschaftsmitglieder. Nach einem Musikstück erfolgte die Freisprechung des Lehrlings Margot Gollnest (Schneidemühl) durch den Obermeister. Ehrenobermeister Wickenberg und Vorsitzende der Gehilfenprüfungskommission überreichte der jungen Gehilfin in Anerkennung für gute Leistungen mit ermahnenden Worten das Buch „Die jungen Eulenrieds“. Der Lehrling Edmund Firtas wurde eingeschrieben und vom Obermeister durch Handschlag verpflichtet. Der Haushaltplan für 1937/38, der in Einnahme und Ausgabe mit 2870 RM abschloß, wurde einstimmig genehmigt. Trotz Erhöhung einiger Ausgabenpositionen und Verminderung der Mitgliederzahl bleibt der bisherige Beitrag von 2,40 RM monatlich für den Betriebsinhaber bestehen. Zu Kassenprüfern wurden die Kollegen Fröhlich, Kirschbaum und Bolz (Schneidemühl) gewählt. Die Vertrauensfrage brachte das einstimmige Vertrauen der Kollegen zum Obermeister zum Ausdruck. Sodann führte der Obermeister die Aufgaben des Uhrmachers im Rahmen des Vierjahresplanes vor Augen, und er er-